

ANNOTATIONSGUIDELINES ZU DEN PROJEKTSPEZIFISCHEN LINGUISTISCHEN LAYERN

Übersicht

- 1) Personalpronomen
- 2) Demonstrativpronomen
- 3) Verben
- 4) Technisches Vorgehen

1) PERSONALPRONOMEN

allgemeine Informationen:

- sowohl nicht personenreferierende als auch personenreferierende Personalpronomen werden ausschließlich nach den folgenden Kategorien annotiert
 - personenreferierende Personalpronomen müssen nach den u.s. Kategorien 1-8 annotiert werden
 - nicht personenreferierende Personalpronomen müssen nach den Kategorien 1-5 + 7-8 annotiert werden; Kategorie 6 fällt weg, da dieser Pronomentyp nicht im Fokus der Projektarbeit steht
 - *das Pronomen ‚es‘ wird folglich ebenfalls nicht nach Kategorie 6 annotiert, wenn es a) als ‚leeres‘ Subjekt oder Objekt, b) als Korrelat und c) als expletive Struktur (Platzhalter) auftritt (vgl. Grammatik von Imo 2016: 90f.), da es durch seine grammatische Funktion einen anderen Bezugsrahmen aufweist*
- bei der Annotation werden die Ebenen Interaktionssituation und Paratext voneinander getrennt, d.h. dass bspw. in Regiekomentaren vorkommende, personenreferierende Pronomen (häufig in der 3. Pers.) im Referenztyp phorisch (i.d.R. anaphorisch) sind

Arbeitsschritte:

- Überprüfung und ggf. Korrektur des Lemma- und des POS-Tags
 - Lemma-Tags (s. für weitere Informationen *Guidelines Lemma*)
 - *ich* vs. *mich* (in Abgrenzung zu reflexiven Formen)
 - POS-Tags: PPER vs. PRF
- Tagging nach den jeweils zutreffenden Kategorien

1. KAS (Kasus)
2. NUM (Numerus)
3. GENUS (Genus)
4. PERS (grammatische Person)
5. PREF (Personenreferenz)
6. REF (Referenz) = Referenztyp
7. KLISE (Klise)
8. HOEF (Höflichkeitsform)

1) KAS (Kasus)

Tag	Phänomen	Definition	Beispiel
NOM	Nominativ		<i>du</i>
GEN	Genitiv		<i>deiner</i>
DAT	Dativ		<i>dir</i>
AKK	Akkusativ		<i>dich</i>

2) NUM (Numerus)

Tag	Phänomen	Definition	Beispiel
SG	Singular		<i>ich</i>
PL	Plural		<i>wir</i>

3) GENUS (Genus)

Tag	Phänomen	Definition	Beispiel
MASK	Maskulinum		<i>dieser</i>
FEM	Femininum		<i>diese</i>
NEUT	Neutrum		<i>dieses</i>

4) PERS (grammatische Person)

Tag	Phänomen	Definition	Beispiel
1	erste Person		<i>ich / wir</i>
2	zweite Person		<i>du / ihr</i>
3	dritte Person		<i>er / sie / es / sie</i>

5) PREF (Personenreferenz)

Tag	Phänomen	Definition	Beispiel
JA	Personalpronomen	Personalpronomen der 1. + 2. Pers. Sg. + Pl. & der 3. Pers. Sg. + Pl., nur wenn sie auf eine Person oder (kontextuell identifizierbare) Personengruppe verweisen (z. B. Volk, Stadt/Dorf (=Metonymie) stellvertretend für ihre Bevölkerung etc.)	<i>Faust I</i> <i>FAUST abgewendet. Schreckliches Gesicht! GEIST. Du hast mich mächtig angezogen, / An meiner Sphäre lang' gesogen,</i> <i>*du referiert auf Faust (=Person)</i>
NEIN	Personalpronomen	Personalpronomen der 1. + 2. Pers. Sg. + Pl. & der 3. Pers. Sg. + Pl. 1) mit Verweis auf: - belebte Objekte/Konkreta, die <u>keine</u> Person sind; - unbelebte Objekte/Konkreta, Abstrakta, Geister/Götter etc.	<i>Faust I</i> <i>GEIST. Du hast mich mächtig angezogen, / An meiner Sphäre lang' gesogen,</i> <i>*mich referiert auf den Geist (=keine Person)</i> <i>Faust I</i>

		<p>2) wenn das Pronomen ‚es‘ a) als ‚leeres‘ Subjekt oder Objekt, b) als Korrelat und c) als expletive Struktur (Platzhalter) auftritt (vgl. dazu Imo 2016: 90f.)</p>	<p><i>Ach! unsre Taten selbst, so gut als unsre Leiden, / Sie hemmen unsres Lebens Gang.</i></p> <p><i>*sie referiert auf die Taten</i></p>
--	--	---	---

6) REF (Referenz) = Referenztyp

Tag	Phänomen	Definition	Beispiel
DEIK	deiktische Referenz	<p>i. d. R. durch Personalpronomen der 1. + 2. Pers. Sg. + Pl. & ausschließlich adressierende Pronomen der 3. Pers. Sg. + Pl. (d.h. in Bezug auf die in der Interaktionssituation Anwesenden)</p> <p>„The personal pronouns are typically deictic and referential, especially in the 1st and 2nd person. That is, „the 1st person forms refer to the speaker/writer, while the 2nd person refers to the addressee or a group including at least one addressee but not speaker/writer“ (Huddleston (1984: 288)).“ (Kitagawa/Lehrer 1990: 740)</p> <p>„We assume that it is possible to identify a given 3rd person pronoun as either anaphoric/cataphoric or deictic. But, as many linguists have pointed out [...] it is in fact not always easy to decide between deixis and anaphora in 3rd person pronominal uses.“ (Kitagawa/Lehrer 1990: 746)</p> <p>„the identification of individuals is specified in terms of the speech situation“ (Kitagawa/Lehrer 1990: 742)</p>	<p>(Kontext: <i>[...]an interview with a man who teaches fiction writing, and an essay on the drudgery of daily life.)</i></p> <p><i>But I have a gift for teaching... [...]</i></p>

TP 4 | Personenreferierende Pronomen in Dramen

ANA	anaphorische Referenz	<p>Personalpronomen der 3. Pers. Sg. + Pl.</p> <p>rückverweisende/wieder-aufnehmende „Herstellung des Bezugs auf bereits eingeführte oder im Kontext vorhandene Personen, Gegenstände und Sachverhalte, die nicht die Rolle der Kommunikanten innehaben“ (vgl. https://grammis.ids-mannheim.de/terminologie/308)</p>	<p><i>Obwohl <u>der Mann</u> sehr müde war, ging er nicht ins Bett.</i></p>
KATA	kataphorische Referenz	<p>Personalpronomen der 3. Pers. Sg. + Pl.</p> <p>vorausweisende „Herstellung des Bezugs auf bereits eingeführte oder im Kontext vorhandene Personen, Gegenstände und Sachverhalte, die nicht die Rolle der Kommunikanten innehaben“ (vgl. https://grammis.ids-mannheim.de/terminologie/308)</p>	<p><i>Obwohl er sehr müde war, ging <u>der Mann</u> nicht ins Bett.</i></p>
GENE	generalisierende/generische Referenz	<p>„applies to anyone and/or everyone“ (Kitagawa/Lehrer 1990: 742)</p>	<p><i>We (=everyone) are obliged to make the world a better place to live.</i></p> <p><i>In solchen Situationen reagierst du (=man) instinktiv.</i></p>
VAGE	vage Referenz	<p>„applies to specific individuals, but they are not identified, or identifiable, by the speaker“ (Kitagawa/Lehrer 1990: 742)</p> <p>„A non-deictic singular 3rd person pronoun must always be anchored either anaphorically or cataphorically. [...] Without anaphoric anchoring, <i>he</i> or <i>she</i> is likely</p>	<p><i>We ought to do something to reduce the bureaucracy at our university (not you and me personally).</i></p> <p><i>If anyone wants to succeed, he must work hard. (vs. He must work hard to succeed.)</i></p>

		to be interpreted as a deictic.“ (Kitagawa/Lehrer 1990: 746 f.) *„some uses of the 3rd person singular, either anaphorically or cataphorically anchored, are analogous to what Donnellan (1966) has called the attributive use of definite descriptions. [...] the speaker believes that an individual who fits the description in the predicate exists but cannot pick out that individual“ (Kitagawa/Lehrer 1990: 747)	<i>*Someone killed Mrs. Smith, but no one knows who. He must have been crazy.</i>
ZF	Zweifelsfall		

7) KLISE (Klise)*

Tag	Phänomen	Definition	Beispiel
KLI	Klitikon (Pro- und Enklitikon)	phonetisch unselbstständiges Wort, das sich an ein Stützwort (Basis) anlehnt (vgl. Nübling 1992: 5 f., 14)	<i>geht's / gehts für es bei geht es (Enklitikon)</i> <i>'s geht für es bei es geht (Proklitikon)</i> <i>weitere Bsp.: ich's ...</i>
BAS	(strukturelle und phonetische) pronominale/verbale/konjunktionale Basis*	benachbartes selbstständiges Wort, an das sich die Klitika anlehnen (vgl. Nübling 1992: 14)	<i>geht's / gehts (Basis für Enklitikon)</i> <i>'s geht (Basis für Proklitikon)</i> <i>weitere Bsp.: ich's, wie's ...</i>

***Achtung:** Element vor/nach Klitikon immer als Basis taggen (unabhängig davon, ob ein Pronomen die Basis ist oder ein anderes lexikalisches Element)

****Im Layer KLISE müssen Doppeltags vergeben werden:** z. B. wenn „gibt's / gibts oder ich's / ichs“ als ein Token in INCEPTION erscheint, muss man zweimal den Layer KLISE über das Token ziehen und jeweils die Tags „BAS“ & „KLI“ vergeben, weil da beide Elemente in dem einen Token stecken. Auf der PoS-Ebene wird die jeweilige Basis getaggt, die z. B. entweder ein Verb oder ein anderes Pronomen sein kann, wie oben beschrieben.

Wenn die Apostroph-Fälle als 3 Token (getrennt) erscheinen, also quasi „gibt_'_s“, würde über ‚gibt‘ der Tag „BAS“ stehen, über dem ‚Apostroph‘ + ‚s‘ müsste man eine Spannotation machen und den Tag „KLI“ vergeben, weil beide Elemente zusammengehören.

8) HOEF (Höflichkeitsform)

Tag	Phänomen	Definition	Beispiel
JA	Personalpronomen	Höflichkeitsmarkierung durch Pronomen, i. d. R. durch 2. / 3. Pers. Pl., vor dem 17. Jh. aber auch durch 3. Pers. Sg. (ausgewiesen durch Großschreibung) <u>in bestimmten Kontexten, also nicht immer</u> (vgl. Besch 2004: 2600) Possessivartikel in Fällen wie Ihre / Eure Majestät, Ihro / Dero Gnaden u. Ä. werden hier vorerst nicht beachtet	<i>prototypische Formen: Ihr / Sie</i> <i>weniger prototypisch bzw. historische Formen: Er / Sie</i>
NEIN	/	keine Höflichkeitsmarkierung durch Pronomen	

2) DEMONSTRATIVPRONOMEN

allgemeine Informationen:

- Unterscheidung zwischen attribuierenden (Begleiterpronomen) und substituierenden Formen (Stellvertreterpronomen)
- Demonstrativpronomen *der/die/das* ausschließlich a) substituierend und b) in V2-Stellung → Abgrenzung zu bestimmten Artikeln (durch a) und Relativpronomen (durch b)

Arbeitsschritte:

- Überprüfung und ggf. Korrektur des Lemma- und des POS-Tags
 - Lemma-Tags (s. für weitere Informationen *Guidelines Lemma*):
 - Demonstrativpronomen (=demonstratives Stellvertreterpronomen *der, dieser, diesem, diese, derjenige, diejenige...*) → **Nominativ Plural** die, diese bzw. diejenigen
 - Demonstrativartikel (=demonstratives Begleiterpronomen wie *dieser, diesem, diese; derjenige, diejenige...*) → **Nominativ Singular Maskulinum** wie dieser bzw. derjenige
 - POS-Tags: PDS (Stellvertreter) & PDAT (Artikel)
 - formgleiche Elemente beachten (Artikel und Relativpronomen)
 - PDS wie *das/dies...*, die ähnlich zu dem Personalpronomen es die Rolle eines leeren Subjekts/Objekts oder Korrelats (vgl. Guidelines zu den linguistischen Layern für Details) auftritt, werden nicht nach Kategorie 6 annotiert

- Tagging der substituierenden Formen (PDS) nach folgenden Projektkategorien

1. KAS (Kasus)
2. NUM (Numerus)
3. GENUS (Genus)
4. PERS (grammatische Person)
5. PREF (Personenreferenz)
6. REF (Referenz) = Referenztyp
7. KLISE (Klise)

3) VERBEN

allgemeine Informationen:

- Verben werden nach der Kategorie 8 ausschließlich in Sätzen annotiert, in denen Personalpronomen vorkommen; die Korrektur der automatisch zugewiesenen PoS-Tags erfolgt ebenfalls nur in diesen Sätzen (die Sätze sind dabei immer vollständig zu bearbeiten, auch wenn das Personalpronomen z. B. im Falle einer Hauptsatz-Nebensatz-Struktur in einem der Teilsätze vorkommt)
- die Kategorie 9 (hier grau hinterlegt) wird je nach Notwendigkeit in einer zweiten Runde nachannotiert; die bisher nach dieser Kategorie annotierten Dramen (Pilotdurchgang) behalten die Annotationen bei
- MOD (Modus)
- VV_TYP (Bedeutungsgruppe Verb)

8) MOD (Modus)*

Tag	Phänomen	Definition	Beispiel
M_IND	Indikativ		
M_KONJ1	Konjunktiv I		
M_KONJ2	Konjunktiv II		
M_KONJ3	würde-Konjunktiv/-Periphrase		

***Achtung:** Der Modus ‚Imperativ‘ wird im PoS-Layer über das STTS-Tagset mit VVIMP & VAIMP kodiert, die anderen Modi haben keinen eigenen PoS-Tag im STTS-Tagset und mussten aus diesem Grund neue Tags erhalten.

9) VV_TYP (Bedeutungsgruppe Verb: finites Vollverb / infinites Verb / Kopula)*

Tag	Phänomen	Definition	Beispiel
VV_MK	metakommunikative Verben (<i>verba dicendi</i> im engeren und weiteren Sinn)	Verben zur neutralen und positionierungsbezogenen, mündlichen Äußerungsproduktion <i>*Verbliste zur Orientierung abrufbar unter: https://www.owid.de/service/komvb/index#allg_verba_dicendi+1 (Subgruppen müssen einzeln links angeklickt werden)</i>	sagen, fragen, antworten, behaupten, erzählen, feststellen, wiederholen
VV_SW	Verben der Sinneswahrnehmung (<i>verba sentiendi</i> im	Verben zur neutralen und positionierungsbezogenen Wahrnehmung von Äußerungen bzw. Sachverhalten	sehen, hören, denken, wissen, überlegen, finden, verstehen, merken, glauben, das

TP 4 | Personenreferierende Pronomen in Dramen

	engeren und weiteren Sinn)		Gefühl haben, sich wundern, (be-)zweifeln, hoffen
VV_HAN	anderweitige Handlungsverben wie Bewegungsverben u. ä. (ausgenommen der o. g. metakommunikativen Verben und Verben der Sinneswahrnehmung)	<i>vorläufige Definition: „Situations, die unter der Kontrolle eines bewussten, u. U. absichtlich handelnden Verursachers (Agens) stehen“</i>	schreiben, singen, arbeiten, schlagen, essen, anrufen, spielen, erschießen, zerstören, bauen, helfen, lesen, gehen, lachen
VV_VOR	Vorgangsverben	<i>vorläufige Definition: „dynamische, sich verändernde Situation, die aber keine Handlung eines belebten Verursachers ist; können einen festen Endpunkt des Vorgangs angeben oder nicht“</i>	einschlafen, verhungern, sterben, erfrieren, wachsen, fallen, aufwachen, sich freuen / ärgern
VV_ZUST	Zustandsverben	<i>vorläufige Definition: „Situations ohne Veränderung und Dynamik; Zustand hält zwar oft nur für begrenzte Zeit an, aber die Verbbedeutung gibt kein Kriterium an, wodurch der Zustand aufgehoben wird (er endet lediglich faktisch irgendwann)“</i>	leben, sein, wohnen, liegen, sich befinden, schlafen
VV_ZF	nicht bestimmbares Verb / Zweifelsfall		

***Achtung:** Zu den infiniten Verbformen zählen im Annotationskontext: der reine Infinitiv (inkl. Infinitiv Perfekt und Infinitiv Passiv; z. B. *Sie wird das Buch mitbringen. Er wird das Gerücht gehört haben. Die Aufgabe wird von ihr gemacht werden.*), der mit ‚zu‘ erweiterte Infinitiv (z. B. *Es gibt viel zu tun.*), das Partizip II als Teil des komplexen Verbs (z. B. *Sie ist gelaufen; Er hatte gelacht.*)

Vgl. für weitere Bsp. bzw. Definitionen:

<https://deutscheграмматик20.de/verbformen/die-formen-des-verbs-einfuehrung/der-infinitiv/>
<https://grammis.ids-mannheim.de/terminologie/1939>

**Bsp. in der Tabelle aus Auer (1998); https://www.deutschplus.net/pages/Bedeutungsgruppen_der_Verben/Bedeutungsgruppen-Tatigkeitsverben-Vorgangsverben-Zustandsverben
(Zugriff: 03.09.24)

Technisches Vorgehen für die obigen Layer

1.	Einloggen in INCEPTION mit Benutzerkennung.
2.	Projekt auswählen und auf <i>Annotation</i> klicken.
3.	Das Dokument öffnen, für dessen Korrektur/Annotation man eingeteilt wurde (Dokument anklicken).
4.	Gegebenenfalls unter <i>Settings</i> (Zahnrad-Symbol) für den jeweiligen Layer „KAS / NUM / GENUS / PERS / REF / KLIT etc.“ ein Häkchen setzen. In der Regel werden alle Layer automatisch ausgewählt.
5.	Das jeweilige Token für die Annotation auswählen und aus dem „Drop-Down“-Menü das jeweilige Tag auswählen.
6.	Gegebenenfalls auf <i>Clear</i> klicken, um den Layer zu schließen.